

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 13 (1940)

Heft: 9

Artikel: Der Frontrapport

Autor: Weber, Willy

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-516513>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

h) **Vogelheu** (für 150 Mann).

Zutaten: 80 Portionen Brot geschnitten, 150 Eier, (hiez zu können vorteilhaft Leichtbrücheier verwendet werden), 7 l Milch, 2 l Oel oder Fett.

Zubereitung: Das Brot wird zuerst allein herausgeröstet. Eier und Milch gut durchrühren. Das Oel oder Fett im Kessel heiss werden lassen. Dann $\frac{1}{3}$ Oberlastkessel voll geröstetes Brot und $1\frac{1}{2}$ l von der angerührten Masse ins heisse Fett geben und rasch herausrösten und so fort, bis Brot und Masse aufgebraucht sind. — Menu: Milchkaffee, Vogelheu, Kompott.

i) **Zwieback-Verwertung.**

Zwieback mahlen, alsdann im Fett anziehen und über Teigwarengericht streuen. Diese Verwertungsart des Zwiebacks kann die Beigabe von Reibkäse in Teigwarengerichten ersetzen.

Der Frontrapport.

Von Lt. Qm. Willy Weber.

Zu den täglichen Pflichten des Feldweibels gehört u. a. auch die Erstellung des Frontrapportes. Obwohl sich die Fouriere mit diesem in der Regel nicht zu befassen haben, weil sein Aufbau von andern Voraussetzungen ausgeht als der Nachweis über „Standort, Bestand und Mutationen“, wird es keinem Rechnungsführer schaden, wenn er vom Frontrapport soviel weiss, dass er ihn notfalls auch erstellen kann. Dazu kommt, dass das Verständnis für die Arbeit des Feldweibels umso eher gefördert wird, je besser er in der Lage ist, dessen Arbeiten auch selbst auszuführen. Man darf ferner einen ganz wesentlichen Punkt nicht ausser acht lassen: wo Feldweibel und Fourier zusammenarbeiten und sich, was die Erfassung aller Mann, Tier und Material betreffenden Veränderungen angeht, gegenseitig unterrichten, da wird es weder fehlerhafte Frontrapporte noch unrichtige Standortbelege geben.

Nachfolgend soll erläutert werden, was der Frontrapport im Prinzip bedeutet und wie er erstellt wird.

Der vom Feldweibel täglich zu erstellende Frontrapport dient der Orientierung des Kdt. und der höheren Dienststellen über den Mannschafts-, Pferde- und Kampfmittelbestand der Einheit, welche dem Kdt. für die Kampfhandlung zur Verfügung stehen. Der Frontrapport gibt weiter Auskunft über die Veränderungen (Mutationen) gegenüber dem Vortage. Der Frontrapport ist doppelseitig bedruckt; auf der Vorderseite befindet sich der Tagesrapport und auf der Rückseite der Nachweis über Zuwachs und Abgang.

Diese Einteilung erfordert, dass auf der Rückseite statt auf der Vorderseite begonnen wird, denn die Vorderseite — der Tagesrapport — stellt das bereinigte Ergebnis aller in den letzten 24 Stunden vorgekommenen Veränderungen in den Beständen dar.

(Rückseite)

Nachweis über Zuwachs und Abgang — Justification des augmentations et diminutions

Prospetto degli aumenti e delle diminuzioni

Truppe: } Püs.Kp.I/200 vom 15. Juni bis 16. Juni 1940
 Troupe: } du 15. Juni au 16. Juni
 Truppa: } del 15. Juni al 16. Juni

Bestand laut Tagesrapport Effectif d'après le rapport journalier Effettivo secondo il rapporto giornaliero vom - du - del 15.6.40	Offiziere Officiers Uff.	Uof. u. Soldat. Sof. et soldats Suff. e soldati	Pferde, M'tiere Chevaux, Mulets Cavalli, muli	Gewehre Fusils Fucili	Mg. od. Lmg. Mit. ou F. M. Mit. o. Ml.	Gesch. od. Flg. Canons ou avions Can. o. aerpl.	Mot.-Fahr- zeuge Véhic. auto. Autov.	Bemerkungen - Observations Osservazioni (Nur 108 Gew., weil Of.Fw.Four.Tamb. San.Sdt.kein Gewehr)
Zuwachs - Augment. - Aumenti: Ersatz Remplacement Rimpiazzo Von andern Korps Venus d'autres corps Provenienti da altri corpi Total Zuw. - Total des augment. Totale degli aumenti	4	112	-	108	-	-	-	1 Mann ohne Gew. 3 Mann 2 Gew. (1 Tamb)
Abgang - Dimin. - Diminuzioni: Entl., zurückgedobenes Material Licenciés, matériel évacué Licenziali, materiale sgombrato Detachiert, versetzt Détachés, transférés Distacati, trasferiti Krank evakuiert Malades évacués Ammalati ricoverati Verwundet evakuiert Blessés évacués Feriti ricoverati Gefallen, gestorben Tombés, morts Caduti, morti Vermist Manquants Mancanti Total Abgang - Total des dimin. Totale delle diminuzioni	-	3	-	1	-	-	-	2 Mann 1 Gew. weil einer davon Fw. *ohne Gew. (San.Sdt.)
Bestand am Effectif au Effettivo al 16.6.40 wie umstehend - comme au recto - come a tergo	4	113	-	109	-	-	-	

*Nichtzutreffendes streichen - Biffer ce qui ne convient pas - Cancellare quanto non fa al caso.

a) Rückseite.

Die Basis für den Frontrapport bildet der Bestand des Einrückungstages der Einheit; für die nachfolgenden Dienstage der Bestand des Vortages. Was dem Feldweibel somit fehlt, ist eine periodische Kontrolle der Bestände, wie wir sie beim Abschluss jeder Komptabilität kennen. Denn wenn ein Mann den Sold nicht erhält, wird er durch eine Reklamation den Fourier unzweifelhaft auf seine Existenz aufmerksam machen. Der Feldweibel könnte, um von Zeit zu Zeit festzustellen, ob er richtig rechnete, die ganze Einheit antreten und abzählen lassen. Aber dies ist selbstredend nur in seltenen Fällen möglich. Es gibt hier nur ein Mittel, allen spätern Fehlern zu begegnen. Der Feldweibel muss sich die Mühe nehmen, am Einrückungstag der Einheit oder spätestens am darauffolgenden Tag mit dem Fourier zusammen den genauen Bestand der Einheit auf Grund der beidseitig geführten Kontrollen ermitteln. Am Einrückungstag begangene Fehler haben schon manchen Feldweibel-Feierabend im Kp.-Büro aufgehen lassen; sie sind bis zur völligen Behebung eine Quelle ständigen Aergers und der Zeitverlust macht sich in den ersten Tagen doppelt fühlbar.

Die Basis am Einrückungstag der Einheit ist der bereinigte Bestand nach vollzogenen Abgängen infolge Versetzungen zu andern Einheiten, Evakuationen, Entlassungen aus ärztlichen und andern Gründen, Zuteilungen von andern Einheiten usw. Die Grundlage für die Erstellung der dem Einrückungstag folgenden

Frontrapporte ist immer der Bestand des Vortages. Somit errechnet sich der Effektivbestand des Erstellungstages stets aus dem Bestand des Vortages plus Zuwachs minus Abgang.

Auf der Rückseite des Formulars wird der Bestand ermittelt, ohne auf Diensttuende oder Nicht-Diensttuende Rücksicht zu nehmen. Man hat sich ferner stets daran zu erinnern, dass der Sollbestand der Kp. im Frontrapport keine Berücksichtigung findet, sondern nur der Effektivbestand.

Die feststehende Formel für die Ermittlungen auf der Rückseite lautet somit für alle Bestandeskategorien:

„Bestand Vortag plus Zuwachs minus Abgang = Bestand heute“.

Ist der richtige Bestand aller Kategorien ermittelt, dann ist

b) die Vorderseite (der Tagesrapport) auszufüllen.

(Vorderseite)

Truppe - Troupe - Truppa

Tagesrapport - Rapport journalier - Rapporto giornaliero

Füs.Kp.I/200

vom 16. Juni 1940, 1600 Uhr abends.
 du heure du soir.
 del ore di sera

[illegible]

* Nichtzutreffendes streichen · Biffer ce qui ne convient pas · Cancellare quanto non fa al caso

Wenden - Tournez, s. v. p. - Voltare

Die Vorderseite ist in zwei Abteilungen gegliedert, in Diensttuend und Nicht-Diensttuend. Diensttuend sind die Anwesenden; Nicht-Diensttuend Urlauber und Kranke. Diensttuende und Nicht-Diensttuende ergeben zusammen wieder den Effektivbestand, welcher am Schlusse der Vorderseite ausgewiesen ist und wiederum das nämliche Ergebnis ergeben muss wie die Schlusszahlen der Rückseite.

Die Abteilung „Nicht-Diensttuend“ ist in drei Gruppen unterteilt, nämlich

Urlaub,

Krank (Mann, Pferd) oder in Reparatur (Kampfmittel),

Abwesend aus unbekannten Gründen.

Für die Ausscheidung der Urlauber aus dem Effektivbestand besteht hinsichtlich des Zeitmasses keine Regel, doch wird das gewöhnlich in kleineren oder grösseren Verbänden einheitlich bestimmt. Kranke werden solange als „Nicht-Diensttuend“ behandelt, als sie sich zu ihrer Pflege noch bei der Truppe befinden. Wird ein Kranker evakuiert, so figuriert er nicht mehr auf der Vorderseite, weil er vorher auf der Rückseite in Abgang gebracht wurde und somit vom Effektivbestand ausschied. — Wie lange aus unbekannten Gründen Abwesende als solche im Effektivbestand mitzurechnen sind, ist zeitlich nicht bestimmt, doch sagt die auf dem Front-rapportblock aufgedruckte Erläuterung, dass „Vermisste“ in Abgang zu bringen sind. Wann ein unbekannt Abwesender als vermisst betrachtet wird, wird im Einzelfall entschieden. Am besten richtet sich der Feldweibel hier nach dem Fourier, der ihm hinsichtlich dieser Kategorie das nötige aus dem V.R. mitteilen kann.

Sowohl bei den Diensttuenden wie bei den Nicht-Diensttuenden ist zu unterscheiden zwischen

Offizieren,
Unteroffizieren und Soldaten,
Pferden und Maultieren,
Motorfahrzeugen,
Gewehren,
Mg. oder Lmg.,
Geschützen oder Flugzeugen.

Diese Unterscheidung bedarf an und für sich keiner näheren Erläuterung. Bei Mg. und Lmg. sowie Geschützen und Flugzeugen können beide Arten von Kampfmitteln aufgeführt werden, wenn die fragliche Kolonne nochmals unterteilt wird. Bei den Mg. oder Lmg. wird gewöhnlich auch unterschieden, ob sich diese in stabilem oder labilem Zustande befinden. Eine Unterscheidung wird durch einen horizontalen Strich ermöglicht. Bei den Motorfahrzeugen ist zu unterscheiden zwischen Lastwagen, Pw. und Motorrädern.

Sehr leicht entstehen Fehler bei den Feststellungen über die Zahl der Gewehrtragenden. Der Feldweibel muss jede Mutation auch dahin untersuchen, ob der betreffende Mann ein Gewehr oder eine Faustfeuerwaffe besitzt oder nicht gewehrtragend ist (wie z. B. Tambouren, San. Sdt. u. a.).

Genauigkeit und Pünktlichkeit sind Voraussetzungen für die Erstellung des Frontrapportes; die gleichen Tugenden somit, welche auch für die Komptabilitäts-erstellung erforderlich sind. Feldweibel und Fourier müssen die Einheit veranlassen und notfalls dazu zwingen, dass alle Meldungen, die Mutationen betreffen, automatisch über das Kp. Büro gehen. Und ein ordnungsliebender Kdt. wird hiefür sicher alles Verständnis haben.